

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 29

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Münster hatte er sich — gegenüber seinem ebenfalls dort befindlichen Wohnhaus, der Tuckesburg — selbst ein Denkmal gesetzt: seine eigne Figur in Lebenssechtheit mit langem schwarzen Priesterrock, einem überlebensgrossen Zylinderhut auf dem Kopf und einer langen Pfeife. Auch die Einweihungsrede hielt er selbst. Sein Haus war eine Art Kuriositätenkabinett, in dem es nicht nur allerselten, sondern auch seltsame Dinge zu sehen gab, z. B. einen Hering mit der Unterschrift: «Der Hausarzt der Tuckesburg» (wegen des häufigen Katzenjammers natürlich).

Der Professor Morstadt in Heidelberg (1792-1850), ein kenntnisreicher Jurist, der sich später dem Trunk ergab, wusste seinen Hörern durch seine seltsamen Einfälle und seinen nicht unscharfen Witz selbst die trockenste Materie interessant zu machen, wobei er oft mit starken Schmähungen gegen seine Kollegen loszog. Eines Tages sagte er, ein Buch vorzeigend: «Das ist so schlecht, dass es Mittermaier geschrieben haben könnte, aber Zöpfl hat es getan!» — Mit diesen Worten warf er es auf die Erde und spuckte darauf. — Als Mitglied der Prüfungskommission nannte er in einem Examen einst ein Buch des anwesenden Zöpfl einen Wisch.

Ein merkwürdiger Mathematikprofessor war Tralles († 1822) in Berlin. Er hielt meist keine Vorlesungen, indem er sagte, es lohne nicht. Als er einmal doch dazu bewogen wurde, eine Vorlesung zu halten, schrieb er in der ersten Stunde lauter Gleichungen an die Tafel, ohne ein einziges Wort zu sprechen. In der zweiten Stunde tat er dasselbe. Zu der dritten waren naturgemäss nur noch ganz wenige Hörer erschienen. Da sagte Tralles, zum ersten Mal den Mund öffnend: «Sie sehen, meine Herren, es lohnt nicht.» Damit brach er die Vorlesung ab.

Dr. H. Riedel

*Goldener
BIERE sind
wohlschmeckend
und bekömmlich*



Gegen Fettsucht, Kropf, Arterienverkalkung und Beschwerden des kritischen Alters, ist die ideale Kur mit

ADIPOSIN VON DR. HAFNER

Preis Fr. 6.50

Laboratoires Plainé 43, Yverdon



VAUTIER

das Kennwort für wirkliche

Qualitätsstumpen

Sie sind aus auserlesenen Tabaken hergestellt, sind leicht und mild und brennen tadellos. Wir bieten in jeder Preislage bestmöglichstes.

Vautier No. 15 à Fr. 1.50 per 10 Stück

"	"	10	"	1.—	"	10	"
"	"	8	"	— .80	"	10	"
"	"	7	"	— .70	"	10	"

Fabrikanten: S.A. Vautier Frères & Cie. Yverdon

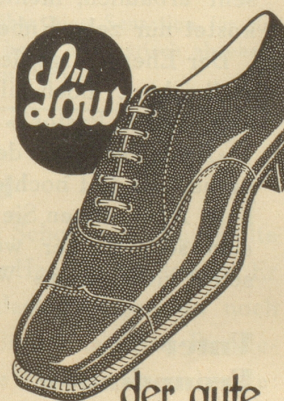


Darlehen

sichern Sie sich durch Eintritt in unsere Genossenschaft. Verlangen Sie unverbindlich Statuten, Aufklärung usw. durch

„Dargo“

Darleh.-Genossenschaft
Bahnhofstrasse 57 c
Zürich 1



der gute
Schweizer-Schuh
zu günstigen
Einheitspreisen